

# nJUletter

Die Mitgliederzeitung der Jungen Union Heidelberg

## Mit der JU Heidelberg in den Sommer

LIEBE FREUNDE UND  
UNTERSTÜTZER DER  
JUNGEN UNION HEIDELBERG,

das Jahr 2018 hat für uns genauso gut begonnen, wie das letzte geendet hat. Trotz leichter Verspätung bei unserem ersten Newsletter dieses Jahr, soll das nicht über unsere zahlreichen Veranstaltungen hinwegtäuschen. Inhaltlich haben wir uns beim Besuch des EnBW-Kraftwerks in Karlsruhe erneut mit der Umweltthematik auseinandergesetzt. Außerdem hatten wir Nicolas Löbel MdB und Daniel Caspary MdEP zu Gast, die uns über den langen Weg der Regierungsbildung informiert haben.

Daneben kam auch der Spaßfaktor nicht zu kurz: Neben dem äußerst erfolgreichen Lasertagsspiel gegen die JU Rhein-Neckar, wurde auf vielen Stammtischen hitzig dis-

kutiert. Dabei haben auch einige neue Gesichter den Weg zu uns gefunden, worüber ich mich sehr freue.

Auch für die nächste Zeit haben wir einiges geplant: Am Mittwoch beginnen wir unsere kleine Veranstaltungsreihe zur inneren Sicherheit mit Bürgermeister Wolfgang Erichsohn.

Als Abschluss findet am 28. Juni um 18 Uhr eine Podiumsdiskussion mit Clemens Binninger (von 2002 bis 2017 MdB), Bastian Schneider (stellv. JU-Bundevorsitzender) und Thomas Köber (Polizeipräsident von Mannheim, inkl. Heidelberg) zu innerer Sicherheit statt. Diesen Termin also gerne bereits jetzt dick in den Kalender eintragen!



Der Sommer in Heidelberg bleibt dementsprechend spannend und ich freue mich darauf, ihn mit Euch bei guten Diskussionen zu verbringen!

Eure

*Gina*

### INHALTSVERZEICHNIS

SEITE 2: Bleibt es in Zukunft dunkel?! - Der Besuch des Rhein-kraftwerks

SEITE 3: Mit neuen Mitgliedern zu neuen Ideen - Die Neumitgliederstammtische zum neuen Jahr

SEITE 4: Sieg beim Lasertag; Aus dem Leben eines MdB (Nicolas Löbel)

SEITE 5: Die CDU als Volkspartei - Daniel Caspary über die Koalitionsverhandlungen und die Rolle der CDU

SEITE 6: Zwischen Kommunalpolitik und Kaiserdom - Klauertagung in Worms

SEITE 7: Die Beisitzer stellen sich vor I; Impressum



Wir vor dem Rheinkraftwerk

## Bleibt es in Zukunft dunkel?!

### Der Besuch des Rheinkraftwerks

Als ersten größeren Ausflug besuchten wir im Januar 2018 das Rheinkraftwerk in Karlsruhe. Dieses Jahr wollten wir das Thema Energiewirtschaft und Umwelt näher betrachten, wobei sich das von ENBW betriebene Rheinkraftwerk perfekt eignete. So fuhren wir am Freitagmittag gut gelaunt mit vier Autos nach Karlsruhe, wo wir freundlich in Empfang genommen wurden. Der gut dreistündige Besuch teilte sich in einen Vortrag im Hauptgebäude und eine Führung durch das Kraftwerk auf.

Dadurch erhielten wir zunächst umfassende Informationen zum Unternehmen ENBW, der Geschichte des Kraftwerks und auch den technischen Details. In verschiedenen Statistiken haben wir gesehen, wie wichtig die konsequente Fortsetzung des Ausbaus erneuerbarer Energie ist. Dabei darf die Versorgungssicherheit jedoch nicht gefährdet werden. Besonders interessant waren für uns die politischen Schwierigkeiten, welchen ENBW tagtäglich entgegenseht. So unterstützen zwar viele den Ausbau erneuerbare Energien, jedoch

ohne das Windrad dabei auf der Gemarkung seiner Gemeinde stehen haben zu wollen. Hier liegt es auch an uns als Politik, aufzuklären, zuzuhören und Dialoge zu führen.

Anschließend begann die beeindruckende Führung durch eines der modernsten und effektivsten Kraftwerke Deutschlands. Hier konnten wir die zuvor in der Theorie gehörten Informationen nochmals live bestaunen. Wichtig war auch zu sehen, dass ENBW viel Aufwand betreibt, um Umweltschutz bestmöglich zu gewährleisten. So zum Beispiel durch ein „Fischleitsystem“ damit sich die Fische aus dem Rhein nicht in das Kühlwasser des Kraftwerks verirren.

Insgesamt hatten wir eine sehr informative Veranstaltung mit absolutem Wow-Effekt. Das neue Wissen im Bereich Energie, Wirtschaft und Umwelt wollen wir in zukünftigen politischen Diskussionen natürlich miteinfließen lassen. (nkr)

# Mit neuen Mitglieder zu neuen Ideen

## Die Neumitgliederstammtische zum neuen Jahr

Am 17. Januar traf sich die Junge Union Heidelberg um 19:30 Uhr zu einem Stammtisch im Café Merlin. In lockerer und entspannter Runde tauschte man sich über aktuelle politische Geschehnisse, wie zum Bei-

spiel die, zu diesem Zeitpunkt, noch ausstehende Regierungsbildung und das anstehende politische Jahr 2018 aus. Auch bieten Stammtische eine gute Gelegenheit um in kleinen Gruppen, oder zu zweit ins Gespräch zu kom-

men, sowie Neumitgliedern und Interessierten die Möglichkeit geben sich ein Bild von der Jungen Union Heidelberg zu machen und in ungezwungener Atmosphäre den Vorstand und weitere Mitglieder kennenzulernen. (jbe)



Neumitgliederabend im Merlin

Auch am 6. Februar haben wir uns als JU Heidelberg in gemütlicher Runde zu einem Stammtisch im Merlin getroffen. Neben alten Hasen, wie Julian Bollig, Till Menke oder Roman Gilbert durften wir auch zahl-

reiche neue interessierte Gesichter begrüßen. Viele verschiedene Gesprächsthemen kamen in dieser gemütlichen Runde auf, sodass der Stammtisch ein gelungener Abend wurde und wir nur sagen können: Auf ein Neues!

Wir freuen uns Euch schon bald auf dem nächsten Stammtisch begrüßen zu dürfen und hoffen auch hier wieder so zahlreich Mitglieder, Neumitglieder sowie interessierte Neulinge antreffen zu können. (lpo)



# Sieg beim Lasertag!

Dieses Mal holen wir den Sieg nach Hause! Im Lasertag gewannen wir gegen die JU Rhein-Neckar.



Die JU Heidelberg im Lasertag gegen die JU Rhein-Neckar

Am 22. März nahm die JU Heidelberg mit zwei Mannschaften erneut an einem Lasertagspiel in Oftersheim gegen die JU Rhein-Neckar teil. Eine Revanche wurde auch fieberhaft erwartet, denn leider mussten wir Heidelberger im letzten Jahr eine vernichtende Niederlage hinnehmen. Das konnten wir nicht auf uns sitzen lassen! Mit einer ausgeklügelten Strategie und großem Gefechtseifer konnten beide ausgetragenen Runden je durch eine Heidelberger Mannschaft gewonnen werden. Dieser Sieg wurde noch am selben Abend nach der Rückkehr in Heidelberg mit Burgern und Sandwiches gefeiert. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei der JU Rhein-Neckar für deren Teilnahme bedanken und freuen uns auf die nächste Rückrunde! (ebr)

## Aus dem Leben eines MdB

Nikolas Löbel plaudert aus dem Nähkästchen

Am 5. März war der Mannheimer Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel auf Einladung der JU Heidelberg zu einem Gespräch über seine Arbeit als neugewählter Bundestagsabgeordneter im Restaurant Essighaus zu Gast. Der ehemalige Landesvorsitzende der Jungen Union Baden-Württemberg appellierte hierbei insbesondere an die junge Generation, sich aktiv einzubringen und ihre Zukunft mitzugestalten. Dieses aktive Engagement sah er insbesondere aufgrund der vielfältigen Herausforderungen, die auf Deutschland und Europa mit den Fragen der Migration, dem sich im Wandel befindlichen Ver-

hältnis zu den Vereinigten Staaten und einer insgesamt immer unsicherer werdenden Welt gefordert.

In seiner Rolle als Mitglied des Auswärtigen Ausschusses betonte er ferner, dass Deutschland auch weiterhin ein verlässlicher Partner auf der Weltbühne bleiben müsse und dies nur mit einer starken, stabilen und handlungsfähigen Regierung möglich sei. Zum Abschluss berichtete Löbel, dass neben dem veränderten Aufgabenprofil aus der ihm anvertrauten Aufgabe, die Bürger seines Wahlkreises als Bundestagsabgeordneter zu repräsentieren, auch ganz persönliche Veränderungen resultiert hätten.

Insbesondere die veränderte Wahrnehmung durch Bürger im für ihn bis dahin privaten Umfeld stellte eine grundlegenden Wandel dar. Doch, so Löbel, sei eben dies doch die edelste und schönste

Facette des Mandats, für die Bürger mit ihren Sorgen und Problemen da zu sein und sich um Mannheim, seinen Wahlkreis und seine Wähler kümmern zu können.

Anschließend stellte er sich unseren Fragen. Wir haben uns sehr über den Besuch von Nikolas Löbel und einen interessanten Abend mit spannenden Diskussionen gefreut. (lsc)

# Die CDU als Volkspartei

Daniel Caspary über die Koalitionsverhandlungen und die Rolle der CDU

Gemeinsam mit der JU Rhein-Neckar empfangen wir am Montag, den 16.04. Daniel Caspary im Perkeo in Heidelberg. Er sprach mit uns über die Sondierungsgespräche und Koalitionsverhandlungen und die wichtige Rolle der CDU als Volkspartei.

Caspary ist seit 2004 Mitglied des Europaparlaments und seit 2009 für Außenhandelsthemen, insbesondere die Globalisierung betreffend, zuständig. Nach der Europawahl 2014 wurde er parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU im Europaparlament. Sowohl bei den Sondierungsverhandlungen für Jamaika als auch bei den Verhandlungen zwischen CDU und SPD war er dabei und hat uns diesbezüglich interessante Einblicke gewährt.

Die CDU nimmt einen wichtigen Platz in der Mitte der Gesellschaft ein und ist unverzichtbar in der deutschen Demokratie. Caspary hat darauf hingewiesen, dass die Partei auch und gerade von ihren vielen unterschiedlichen Positionen innerhalb der CDU selbst lebt. So nannte er beispielsweise die CDA, die Vereinigung der Arbeitnehmer innerhalb der CDU,



Daniel Caspary mit der JU Rhein-Neckar und der JU Heidelberg

oder die Werteunion, deren Interessen ebenfalls im Rahmen der Meinungsbildung in der Partei berücksichtigt werden müssen. Gleichzeitig erinnerte er zusätzlich an die Verpflichtung, die die unterschiedlichen Strömungen genauso wie jeden anderen in der Partei trafen: Niemand kann in einer Volkspartei, wie es die CDU ist, erwarten, dass seine Interessen hundertprozentig berücksichtigt werden. Politik lebt gerade auch von Streitgesprächen und Kompromissen, die letztendlich unsere Demokratie auszeichnen. Daher ist es für jede Strömung, wie auch für die Partei insgesamt wichtig, sich auf den Dialog einzulassen

und die Meinungsvielfalt, von der gerade die CDU lebt, als Chance zu sehen und diese wahrzunehmen.

Vor diesem Hintergrund sind auch die Koalitionsverhandlungen zu sehen, die sich als Ergebnis eines sinnvollen und für die CDU und Deutschland zukunftsfähigen Kompromisses auszeichnen. Die CDU hat im Rahmen dieser Verhandlungen ihre Stellung als Volkspartei und Partei der Mitte verteidigt und bestätigt. (izo)



# Zwischen Kommunalpolitik und Kaiserdom

## Klausurtagung in Worms

Ende April ging es für uns 2 Tage lang bei strahlendem Sonnenschein raus aus der Stadt zur Klausurtagung. In Anbetracht der näher rückenden Kommunalwahl und der auch bundespolitisch dynamischen Zeit wollten wir uns eine Auszeit vom Heidelberger Alltag nehmen und gemeinsam ausarbeiten, wie wir als Junge Union uns die politische Zukunft vorstellen. Als inspirierende Umgebung hatten wir zu diesem Zweck Worms ausgesucht, das genau die richtige Mischung aus pfälzischer Gemütlichkeit und Sehenswürdigkeiten auf höchstem Niveau bot.

Beides konnten wir in Anbetracht des zu bearbeitenden inhaltlichen Programmes gut gebrauchen. Von kommunalen Fragen, wie der Entwicklung des „Masterplan Neuenheimer Feld“ oder der Förderung von Radschnellwegen in der Stadt, über unser Gesundheitssystem und dessen Verbesserungsmöglichkeiten bis hin zu europäischen Fragen, wie der gemeinsamen Sicherung der Außengrenzen oder der Einführung einer Digitalsteuer, blieb kaum ein politischer Stein auf dem Anderen. Die gründliche Vorbereitung aller Teilnehmer ermöglichte dabei eine ebenso argumentativ überzeugende wie zielführende Diskussion. Auch abseits des Politischen gab es in Worms viel zu tun. Zunächst hatten wir das Glück schon während unserer morgendlichen Debatte von der örtlichen JU besucht worden zu sein. Diese brachte neben inhaltlichen Impulsen auch Tipps zur Freizeitgestaltung mit. Als Allererstes stand natürlich ein Besuch des berühmten Domes, sowie der dazugehörigen Gruft auf dem Programm. Im Anschluss spazierten wir, gestärkt durch ein Eis, in den Kern der Stadt. Neben dem lebendigen Treiben auf den Straßen konnten wir dabei zahlreiche Anspielungen auf die lange Geschichte des einstigen römischen Feldlagers bewundern. Nicht umsonst konkurriert Worms um den Titel der ältesten Stadt Deutschlands, schließlich reicht die Siedlungsgeschichte der Stadt bis ins fünfte Jahrtausend vor Christus zurück.



Vor dem Wormser Dom

Am Abend kehrten wir nach diesem historischen Ausflug mit einem Gaststättenbesuch wieder in die Gegenwart zurück. Bei Flammkuchen und Grillspießen ließen wir die Eindrücke des Tages noch einmal Revue passieren und stärkten uns für die Nacht. Im Rahmen einer Tour quer durch die Stadt lernten wir das Wormser Nachtleben kennen und genossen den Blick über den Rhein. Dennoch gelang es uns am Folgetag unsere Beratungen fortzusetzen. Für uns alle war es ein besonderer Moment, als nach zwei Tagen der intensiven Diskussion und teils kontroversen Auseinandersetzung ein Thesenpapier entstanden war, dass wir alle mit einem guten Gefühl mit nach Hause nehmen konnten. (rgi)

# Die Beisitzer stellen sich vor

Eduard J. BRAUN

„Hallo, ich heiße Eduard Braun, bin 19 Jahre alt und studiere Physik an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg. In meiner Freizeit spiele ich Oboe und gehe tanzen. Außerdem engagiere ich mich an unserer Fakultät in der Fachschaft für die Belange unserer Physikstudenten und bin auch Mitglied im RCDS. In diesem Jahr darf ich zum ersten Mal Mitglied des Kreisvorstandes der Jungen Union Heidelberg sein und ich freue mich darauf, in dieser Funktion mit euch zahlreiche Veranstaltungen zu besuchen und Projekte umzusetzen.“

Marcel LERCH

„Mein Name ist Marcel Lerch und ich bin 20 Jahre alt. Derzeit studiere ich im 5. Semester Jura an der Universität Heidelberg. Neben meiner Aktivität in der Jungen Union bringe ich mich auch seit ca. einem Jahr mit dem RCDS in die Hochschulpolitik ein. In meiner Freizeit gehe ich gern ins Fitnessstudio und besuche die Proben des örtlichen Musikvereins in meiner Heimat.“

Theresa LUNDBECK

„Mein Name ist Theresa Lundbeck. Ich bin 19 Jahre alt und mache dieses Jahr mein Abitur. In der Jungen Union bin ich seit diesem Jahr aktiv.“

Moritz SCHEIDENBERGER

„Ich bin Moritz (20) und studiere, nach meinem Auslandssemester in Großbritannien, nun wieder Volkswirtschaftslehre in Heidelberg. Als Beisitzer möchte ich sowohl einen Beitrag zur Arbeit der Jungen Union leisten, als auch eigene Ideen einbringen und mitgestalten.“

Julius SCHÖLKOPF

Mein Name ist Julius Schölkopf und ich bin 20 Jahre alt. Ich studiere an der Ruperto Carola Volkswirtschaftslehre. Mein Interesse liegt auf Finanz- und Kapitalmärkten sowie statischen Modellen. In meiner Freizeit reise ich gerne und spiele Golf. Neben meinem Engagement für die JU engagiere ich mich bei Rotaract und im Heidelberger Börsenverein.

Fortsetzung folgt...

## IMPRESSUM

nJUsletter, die Mitgliederzeitung der Jungen Union Heidelberg, erscheint vier Mal jährlich, je im letzten Monat eines Quartals. Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren allein verantwortlich.

HERAUSGEBER: JU Heidelberg

Gewerbestr. 2-4, 69221 Dossenheim

KONTAKT: info@ju-heidelberg.de

VERANTWORTLICH: Georgina Thot

CHEFREDAKTION: Isabelle Zöller

LAYOUT: Christian Khl, Isabelle Zöller

REDAKTION: JASMIN BECKER (JBE), EDUARD BRAUN (EBR), ROMAN GILBERG (RGI), NIKLAS KRETZ (NKR), LIVIA POLTE (LPO), LOUISA SCHERLACH (LSC), ISABELLE ZÖLLER (IZO)

## TERMIN

Herzliche Einladung zur OPR mit Bürgermeister Wolfgang Erichsohn zum Thema:  
Wie sicher sind Heidelbergs Straßen?

WANN? 30. Mai, 18:30 - 21:30 Uhr

Wo? Essighaus  
Plck 97  
69117 Heidelberg

WER? Alle die Lust haben, Mitglieder und alle die uns kennenlernen wollen

Mit diesem Newsletter möchten wir mit euch in den Sommer starten, freuen uns auf viele weitere spannende Veranstaltungen im Sommer 2018 und hoffen auf schönes (Freibad-)Wetter!

Eure Redaktion des nJUsletters